

Gutes Essen, viel Erholung und interessante Eindrücke

Die Hölteraner Schützenfamilie gönnte sich entspannte Tage im Sauerland

Ladbergen. Der Schützenverein Ladbergen-Hölter unternahm seinen Jahresausflug am ersten September-Wochenende ins „Land der 1000 Berge“, das Sauerland. Ziel war das wunderschöne Repe-tal. Dieses Tal im südlichen Sauerland, im Landkreis Olpe gelegen, zeichnet sich durch seine vielen schmucken Dörfer aus.

Hier in unmittelbarer Nähe der sehenswerten, alten Hansestadt Attendorn mit ihren historischen Bauten, der weltbekannten Tropfsteinhöhle und der malerischen Burg Schnellenberg vergingen die drei Tage wie im Fluge. Zunächst wurde die Fahrt auf dem Weg ins Sauerland in der Nähe von Langenberg für ein rustikales Frühstück unterbrochen. Gut gestärkt begab man sich auf die weitere Fahrt zu dem ersten Höhepunkt dieses Ausfluges.

Der sollte nämlich in Warstein stattfinden, in der dortigen Warsteiner Brauerei. Dort erlebten die Ladbergener dann eine sehenswerte Fahrt mit dem gläsernen Brauereibus durch die weitläufigen Produktions- und Lagerstätten der weltbekannten Biermarke. Im Anschluss an die Besichtigungsfahrt stärkte man sich im brauereieigenen Gästehaus „Waldfrieden“ mit einem sauerländischen Eintopf und den entsprechenden Bierchen.

Vorbei an dem Gestüt, den Reitanlagen und dem Hotel der Familie Cramer - auf dem Gelände fand übrigens die diesjährige „Montgolfiade“ zu dieser Zeit statt - ging die Fahrt dann dem Zielort Mecklinghausen entgegen. Auf dem Weg ins Repetal und auch auf der weiteren Fahrt durch dieses wunderschöne Tal wurde den Reisenden erst so richtig bewusst, wie schön und abwechslungsreich diese von großen Wäldern geprägte Mittelgebirgslandschaft ist.

Am späten Nachmittag des ersten Tages erreichte die Gruppe von 32 Reisenden ihr Ziel, das Hotel Schnepfer in Mecklinghausen, zirka sechs Kilometer von Attendorn entfernt. Hier beschloss man den ersten Tag nach einem gemeinsamen Abendessen in gemütlicher Runde.



Verbrachte ein schönes Wochenende im Sauerland: die Hölteraner Schützenfamilie.

Am Samstagmorgen, nach einem guten Frühstück, ging die Fahrt nach Attendorn. Der unvermeidliche Besuch der Atta-Höhe, mit „Alhambra-grotte“, „Zentralhalle“, „Wolkenhalle“ und „Ruhmeshalle“, stand als erstes auf dem Tagesplan. Mit vielen, unvergesslichen Eindrücken kamen die Teilnehmer aus der Welt der Stalagmiten und Stalakiten zurück ans Tageslicht.

Nächstes Ziel war die historische Altstadt von Attendorn, die die Ladbergener zusammen mit einem ortskundigen Führer durchwanderten. Viele sehenswerte Eindrücke über die 750 Jahre alte Hansestadt und ihre wechselvolle Geschichte wurden hier vermittelt. Nach einem ausgiebigen Stadtbummel, das Bild auf und um den Marktplatz war durch die Endphase des Wahlkampfes maßgebend bestimmt, ging die Fahrt zurück zum Hotel.

Am Nachmittag stand dann

ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm: die Planwagenfahrt. Über die Höhen rund um das Hotel Schnepfer, durch den Nachbarort Helden und rund um das Romantik-Hotel Platte mit seinem Golfplatz ging die zweistündige Fahrt. Nach der Rückkehr zum Hotel beendete dann eine Barbecueparty mit anschließendem Tanz den zweiten Tag dieser Reise.

Leider hieß es am Sonntagmorgen Abschied nehmen vom Repetal und dem Hotel Schnepfer, wo sich alle Reisetilnehmer äußerst wohl gefühlt hatten. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurden zunächst die drei Gewinner der Fragebogenaktion ausgezeichnet. Die Teilnehmer hatten Fragen zu den vier Ladberger Bürgermeisterkandidaten, zu den einzelnen Zielen des Ausfluges und einige knifflige Fragen zu beantworten. Dann wurden die Koffer verstaut, und los ging's Rich-

tung Heimat.

Allerdings wurde die Fahrt noch durch einen längeren Aufenthalt am Bigge-See unterbrochen. Hier ließen sich die Hölteraner auf einer zweistündigen Rundfahrt mit dem Fahrgastschiff „MS Bigge“ über den See fahren. Bei herrlichem Sonnenschein genossen alle Reisetilnehmer diese zwei Stunden in den vollsten Zügen, bevor dann endgültig zur Heimfahrt gebeten wurde.

Über Olpe, die Autobahn A 45 und die Autobahn A 1 erreichte man dann die BAB-Abfahrt Ascheberg. Hier verließ der Bus die Autobahn und steuerte Rinkerode an, wo noch ein Kuchenbuffet auf die Ladbergener wartete. Dieses Kuchenbuffet bildete den Abschluss einer eindrucksvollen Wochenendfahrt, die leider viel zu kurz war. Relaxen, schlemmen und genießen, das waren die drei Hauptaufgaben bei dieser Drei-Tage-Fahrt.